

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 119 (1993)
Heft: 6

Rubrik: Narrengazette

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Narren Gazette



Mut statt Staat. Ein Berner Grossrat aus Corgemont forderte, «FahrerInnen» von Schulbussen sei Rauchen in Schulbussen generell zu verbieten. Der Erziehungsdirektor, durchaus gegen diese Pafferei, fand laut *Berner Zeitung* dennoch, es gehe nicht an, eine weitere staatliche Regelung zu erlassen, nur weil in einer Gemeinde niemand den Mut habe, mit einem Chauffeur Klartext zu reden.

Fruchtsalattentat. Laut *Badener Tagblatt* fielen in einem Café einem Fruchtsalat geniessenden Gast vier ältere Damen auf, die offensichtlich über ihn und seine Delikatesse tuschelten. Eine der vier Frauen kam schliesslich an seinen Tisch, vergriff sich mit einem Kaffeelöffel an seinem Fruchtsalat. Als er sie doch eher erstaunt ansah, sagte sie nur: «Wissen Sie, jetzt habe ich die Wette gewonnen.»

Mondsüchtig. Was die Welt im Innersten zusammenhält, versucht man im Europäischen Kernforschungszentrum Cern in Genf herauszufinden. Neu wurde entdeckt: Im Teilchenbeschleuniger LEP (27 km langer, kreisförmiger Kanal) verhalten sich die Partikel je nach Mondphase anders, ähnlich wie Wasserteilchen bei Ebbe und Flut. Drum werden in Zukunft bei allen Forschungen die Mondphasen miteinbezogen. Dazu der Welschland-Korrespondent des *Tages-Anzeigers*: «Die Materie ist mondsüchtig – weshalb sollten es die Menschen nicht sein?»

Frontrelf. In der evangelischen Wochenzeitung *Der Weg* stand die Heiratsanzeige zu lesen: «Erik hat Freya, Michael baut mit Karin, Henning und Nicola bekommen ein Baby. Mir reicht's! Jetzt bin *ich* dran! Pfarrer, 34 Jahre, gross, schlank, familiär.»

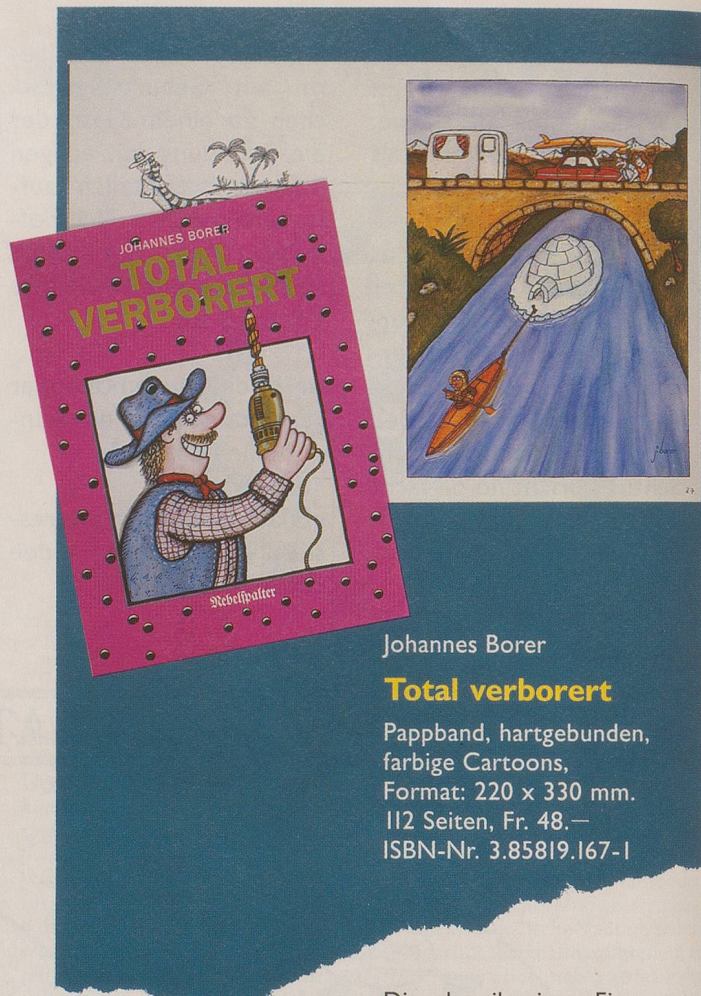
Enthüllend. Der US-Korrespondent der *Welt am Sonntag* verbrachte Ferientage in Bayern und erhielt auf dem «grössten Langstrecken-Flughafen der Welt» (München) auf die Frage, wo man hier etwas kaufen könne, die Antwort der Stewardess: «Im Zentralbereich». Er fand, das enthüllende Wort verrate, dass Beamte dieses Ding gebaut hätten. Denn, wenn's auch nicht gleich «Shopping Center» sein muss: «Ich stelle mir einen Amerikaner vor, der bereits Probleme hat, den Namen Michael Stich auszusprechen, auf der Suche nach dem Zentralbereich auf dem Franz-Josef-Strauss-Flughafen, um ein schlichtes Münchner Bier zu trinken, zentralbereichsgezapft.»

Modisches Teleutka. Im Winterschlussverkauf werden unter falschen Namen, wie *Bild* berichtet, echte Pelze angeboten. Aus Hundefellen wird Goewolf, aus Hauskatze Genotta, und aus Eichhörnchen Teleutka. Der Tierschutzverein hat's spitz bekommen.

FOB. Die Frage, ob die ehemalige DDR nun eigentlich eine «Altlast» oder eine «Erblast» sei, führt laut *Süddeutscher Zeitung* voll in die neue nationale Empfindlichkeit. Das Blatt lässt dabei auch Ausdrücke defilieren, die nun out sind: Alt-DDR, Einst-DDR, Ex-DDR, Nicht-mehr-DDR, Beitrittsgebiet, neue Bundesländer. Wozu sich dann schon polemisch getönte Namen gesellen, so etwa «das unheimlich lustige Kürzel FOB (für: Fass ohne Boden)».

Überrissen. Iraks Regierungszeitung *El Dschumhurrijah* wünschte Ex-Präsident Bush, Gott möge ihn erblinden lassen, ihn zum Krüppel machen und ihm die Hände abhacken. Dazu meint ein österreichisches Blatt: «So rabiat drücken sich hiesige Medien nicht einmal über den Haider aus.»

Neu im Nebelspalter-Verlag



Johannes Borer

Total verborert

Pappband, hartgebunden,
farbige Cartoons,
Format: 220 x 330 mm.
112 Seiten, Fr. 48.—
ISBN-Nr. 3.85819.167-1

Die skurril-naiven Figuren von Johannes Borer feiern nicht nur im «Nebelspalter» regelmässig ihre humoristischen Urstände, sondern sie tauchen immer wieder in zahlreichen in- und ausländischen Zeitungen und Zeitschriften auf. Borer's gezeichnete Geistesblitze werfen witzige Lichtblicke ins Alltagsgrau. Der bunte Cartoonband im Grossformat versammelt Scherz, Satire und Ironie in überraschenden Pointen.

Nebelspalter

Bei Ihrem Buchhändler